



Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland  
Poststrasse 25  
3071 Ostermundigen

Bern, 1. Juli 2014

### **Instandstellung Umgebung Bundeshäuser; Einsprache**

Die Gesellschaft für Stadt- und Landschaftsentwicklung Bern (GSL) erhebt hiermit Einsprache gegen das publizierte Projekt "Instandstellung Umgebung Bundeshäuser".

Wie den publizierten Plänen zu entnehmen ist, sind zwischen den Bundeshäusern, auf der Bundesterrasse sowie beim Bundesrain und an der Vannazhalde versenkbare Bodenrollgitter, Staketentore und schmiedeiserne Flügeltüren geplant. Diese sollen gemäss Bericht «in begründeten Fällen» eine Sperrung der Bundesterrasse ermöglichen.

Die GSL versteht sich als Anwältin des öffentlichen Raumes. Als solche lehnen wir die Installation von fix montierten Absperrungen in der Umgebung der Bundeshäuser ab. Dies sowohl aus funktionalen wie aus städtebaulichen Gründen:

- Die Bundesterrasse ist eine symbolträchtige, stark frequentierte und sehr multifunktionale Plattform und hiermit ein wichtiger öffentlicher Raum. Das muss sie auch bleiben. Da die Bundesterrasse nun im Besitz der Eidgenossenschaft ist, kann sie auch über deren Nutzung bestimmen. Die Einflussnahme der Stadt Bern ist nur mehr sehr bedingt möglich. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Absperrungen zum Beispiel als Nachtsperre eingesetzt werden ist ungleich höher, wenn diese fix installiert sind als wenn sie mobil sind.
- Die GSL wehrt sich grundsätzlich gegen dieses Sicherheitsdenken im öffentlichen Raum. Mit fix installierten Absperrungen werden diese nicht nur im Einsatz sondern grundsätzlich als Elemente im öffentlichen Raum präsent sein, ähnlich den Videokameras. Gerade die Bundesterrasse sollte in der Gestaltung und im Erlebnis nicht eingeschränkt werden durch solche Sicherheitsbauwerke.

Wir danken für die Berücksichtigung unseres Anliegen.

Mit freundlichen Grüssen

Conradin Mohr  
Präsident

Urs Lüdi  
Mitglied Vorstand